

Nachrichten.

Die **Historische Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt** hielt in diesem Jahre keine Gesamtsitzung ab; die nächste wird 1918 in Halle stattfinden. Doch trat der Vorstand am 12. und 13. Mai zu einer Sitzung unter Vorsitz des Geh. Regierungsrates Prof. Dr. Lindner-Halle in Cöthen zusammen. Von den „Geschichtsquellen“ sind 1916/17 erschienen: das Urkundenbuch zur Geschichte des Mansfeldischen Saigerhandels im 16. Jahrhundert, herausgegeben von Archivar Dr. Möllenberg-Magdeburg, die Baurdinge nebst anderen Quellen der Stadtverfassung von Quedlinburg, herausgegeben von Direktor Dr. Lorenz daselbst, das Urkundenbuch des Klosters Pforte II, 2, herausgegeben von Prof. Dr. Böhme-Weimar, die Inventare der nichtstaatlichen Archive im Kreise Neuhaldeleben von Möllenberg. Im Drucke befinden sich der 6. Band der Kirchenvisitationsprotokolle des Kurkreises (Ephorien Schlieben und Gommern), herausgegeben von Pfarrer Pallas-Zwochau, der mit einem Register zu dem Gesamtwerke beschäftigt ist, die Stadtbücher von Neuhaldeleben, herausgegeben von Prof. Dr. Sorgenfrey-Leipzig, und der 5. Band des Urkundenbuches von Goslar, dessen Vollendung Prof. Dr. Wiederhold-Goslar übernommen hat. Dagegen wurden durch den Krieg verzögert das Urkundenbuch des Eichsfelds (Direktor Dr. Jäger-Duderstadt), das Urkundenbuch der Stadt Halle (Oberlehrer Dr. Bierbach-Halle), die Kirchenvisitationsprotokolle von Anhalt (Diakonus Dr. Heine-Zerbst), das Urkundenbuch des Erzbistums Magdeburg (Archivassistent Dr. Israel-Magdeburg), der 2. Band des Urkundenbuches des Stifts Merseburg Archivrat Dr. Heinemann-Magdeburg), das Urkundenbuch des Stifts Naumburg (Archivrat Dr. Rosenfeld-Marburg), die Regesten der Wittenberger Kurfürsten Anhaltischen Geschlechts (Prorektor Dr. Hinze-Schleusingen), das Urkundenbuch des Klosters Marienborn (Pastor Lic. Riemer-Badeleben). Fortgesetzt wurde die Bearbeitung der ungedruckten Schriften Brotuffs über das Peterskloster in Merseburg (Dr. Möllenberg) und des Ergänzungsbandes zum Urkundenbuch der Stadt Erfurt (Prof. Dr. Overmann-Erfurt). Vom Urkundenbuch zur Geschichte der Universität Wittenberg hofft Geh. Archivrat Prof. Dr. Friedensburg-Magdeburg in Jahresfrist das Manuskript des 1. Bandes vorlegen zu können. Derselbe teilte mit, daß das Staatsarchiv zu Magdeburg die Bearbeitung eines Klosterbuches für die Provinz Sachsen plane, das den Archivalienbestand und die Literatur der Klöster angeben wird. Die Reisen für die Inventare der nichtstaatlichen Archive konnten nicht fortgesetzt werden. Als „Neujahrsblatt“ für 1917 wird eine Abhandlung von Geh. Archivrat Dr. Wäschke-Zerbst erscheinen; für 1918